

Musiktherapie-Studium

Aktuelle Nachrichten aus den deutschsprachigen Hochschulen

Hamburg – Hochschule für Musik und Theater

Vom 08.–10. September 2022 veranstaltet auf Initiative der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (UKE) die Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) gemeinsam mit dem UKE und unter wissenschaftlicher Mitwirkung der International Society for Music in Medicine (ISMM) einen internationalen Kongress zu den Themen *Musiktherapie und Musikmedizin*. Die Musiker.innengesundheit wird innerhalb des Gesamtkongresses ein Symposium bestreiten, ebenso die ISMM ein internes Fachsymposium. Zugänglich werden die Inhalte für die Öffentlichkeit am 10.09.22 mit den Themen Musiktherapie, Musiker.innengesundheit und healing soundscapes. Der Kongress wird künftig regelmäßig im Wechsel mit Wien veranstaltet und soll die traditionell enge Verbindung zwischen Musiktherapie und Medizin an den beiden Standorten stärken. Das Institut für Musiktherapie an der HfMT bietet regelmäßig Forschungsworkshops sowie weitere Fortbildungsmöglichkeiten an. Info: www.hfmt-hamburg.de/paedagogik-und-wissenschaft/musiktherapie/

Hamburg – Medical School

Im Oktober 2021 starteten an der MSH Medical School Hamburg die *Bachelorstudiengänge Musiktherapie und Kunsttherapie*. Geplant sind weitere Studiengänge für Theater- und Tanztherapie für das WS 22. Dr. Anne-Katrin Jordan erhielt den Ruf auf die Professur für Musiktherapie und Musikpädagogik und koordiniert zusammen mit dem Leiter des Departments Prof. Dr. Till Florschütz den Bachelorstudiengang Musiktherapie. Die Musiktherapeutin Christa Meyer-Gerlach übernahm die über die

ersten vier Semester angebotene Selbsterfahrung im Gruppensetting.

Der Studiengang *Expressive Arts in Social Transformation* steht im neunten Jahr seiner Existenz: Zeit für die Entwicklung einer Alumnikultur, die von Prof. Kerstin Hof (Poesie) und Prof. Dr. Jan Sonntag (Musik) im Juni 2022 mit einem ersten Treffen organisiert wird.

Die bestehende Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg wurde vor kurzem aktualisiert und den neuen Entwicklungen und Strukturen angepasst mit einem weitergehenden fachlichen Austausch beider Organisationen. <https://www.medicalschool-hamburg.de>

Augsburg

Im Studienjahr 2021 konnten im Studien- und Forschungsbereich Musiktherapie an der Uni Augsburg das Team vergrößert werden und neue Praxis- und Forschungsprojekte am Uniklinikum eingerichtet werden. Durch die Einbeziehung von Studierenden als Studientherapeuten einerseits und die neue interdisziplinäre Ringvorlesung *›Musik in der Medizin‹* andererseits haben sich Strukturen gebildet, die die *Musiktherapie in der Universitätsmedizin* verbinden. Im Studiengang fanden Masterabschlüsse statt und eine lebendige Studienkultur blieb über schwierige Zeiten hinweg erhalten – besonders gefördert durch die Vertretungsprofessorin Monika Smetana (PhD). Ein neuer Masterstudiengang wird zum Wintersemester 2022/23 starten: Bewerbungsschluss ist der 30.4.2022. Info: <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/lmz/studium-und-lehre/fachbereiche/musiktherapie/studium/masterstudium-musiktherapie/>

Berlin

Der Masterstudiengang Musiktherapie an der Universität der Künste Berlin (UdK) hat einen neuen Kooperationspartner: die nahegelegene Schlosspark-Klinik im Bezirk Charlottenburg. Studierende der Semester 1 bis 3 werden von Ärzt.innen und Psycholog.innen vor Ort in den Fächern »Psychiatrische Krankheitslehre« und »Gesprächsführung« unterrichtet; der direkte Patient.innenkontakt in Form von Interviews ist Teil der Lehre. Die Kooperation sieht künstlerische Events von Musik- und Musiktherapiestudierenden in den Räumen der Klinik vor, ebenso Fortbildungsseminare für Ärzt.innen zur Musiktherapie in Form von Vorträgen. Der MA bietet regelmäßige Informationstage an wie auch Zertifikatskurse unter anderem zur Musiktherapie im palliativen Kontext. Info: www.udk-berlin.de/studium/musiktherapie-master-of-arts/

Würzburg

Im Oktober 2021 startete der neue *Master Musiktherapie für Empowerment und Inklusion* (erster Jahrgang, 16 Studierende) an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Info: <https://fas.fhws.de/master-musiktherapie-fuer-empowerment-und-inklusion/master-musiktherapie/studiengang/>

Die *internationale Wirkungsstudie HOMESIDE* erreichte im November 2021 (www.fhws.de/homeside) in Deutschland ihre komplette Teilnehmerzahl und konnte für den vollständigen Abschluss aller Interventionen und Messungen bis Ende 2022 verlängert werden. Am 4. April 2022 findet eine internationale Doktorandentagung zum Projekt HOMESIDE mit ersten Teilergebnissen zu Musikinterventionen für häuslich pflegende Angehörigen und ihren Angehörigen mit Demenz statt.

Die Zusammenarbeit der FHWS mit den Studien »Musik beseelt – Ettlinger Demenzstudie« im Landkreis Karlsruhe und MIDDEL an der Uni-

versität Oldenburg konnte wichtige Meilensteine dieser ebenfalls randomisiert kontrollierten Wirkungsstudien im Bereich der stationären Altenhilfe erreichen.

Im Dezember 2021 startete das *Dreijahrespromotionsprojekt »HIGH-M«* in der Bayerischen Hightech-Agenda an der FHWS. Ziel ist ein *automatisiertes Assessment für klinische Interventionen* insbesondere zur musikalischen Interaktion. Das Projekt läuft zusammen mit Bayerischen Partnern sowie Partnern in Finnland, Großbritannien und Spanien.

Heidelberg

Dr. Marco Warth ist neuer Professor für Psychologie an der SRH-Hochschule – zuständig für Module mit Schwerpunkt Psychologie. Eine Tanztherapeutin, Claudia Sauerborn verstärkt das Team auch mit musiktherapeutischen Angeboten vor allem in den praktischen Fächern. Eine Gastprofessorin der Drexel University (Pennsylvania, USA) ist im WS mit dabei, Prof. Sherry Goodill. Sie unterstützt das tanztherapeutische Team.

Zwei umfangreiche Jahrgänge, deutsch und englisch, durchlaufen derzeit den Master, ebenso gibt es Bachelorjahrgänge.

Die SRH-Hochschule wurde Ende September 2021 Opfer einer Cyberattacke, was die Arbeit sehr erschwert hat. Peu à peu sind die Funktionalitäten wieder online. <https://www.srh-hochschule-heidelberg.de/master/musiktherapie>

Wien

Der 100. Geburtstag von *Prof. Alfred Schmölz* (1921–1995) wurde aufgrund der Pandemie online gefeiert am 09.12.2021 im Rahmen einer Bücherpräsentation, bei der zwei neue Bände aus der Reihe »Wiener Beiträge zur Musiktherapie« vorgestellt wurden: Band 12, herausgegeben von Hannah Riedl, »*Wollen Sie wirklich spielen?*« *Alfred Schmölz und die Wiener Musiktherapie – kommentierte Quellentexte* so-

wie Band 13 *Kurzlehrbuch Musiktherapie Teil II. Wiener Ringvorlesung Musiktherapie – Grundlagen und Anwendungsfelder* (Hrsg. T. Stegemann & E. Fitzthum). Anfang Oktober 2021 haben das Institut für Musiktherapie und das Wiener Zentrum für Musiktherapie-Forschung (WZMF) die neuen Räumlichkeiten in der Metternichgasse 12 im dritten Wiener Gemeindebezirk bezogen. Nähere Informationen zu Veranstaltungen wie dem »Symposium Musik und Suizidalität« (6.–7.5.22) oder dem ersten internationalen Symposium zum Thema »Musiktherapie mit Familien« (23.–25.9.22) finden sich auf der Webseite des Instituts: <https://www.mdw.ac.at/mth/>

Graz

An der Kunstuniversität Graz (KUG) ist ab dem Wintersemester 2022/2023 ein Studiengang Musiktherapie (BA/MA) geplant. Eine Professur für Musiktherapie ist ausgeschrieben. Das Studium wird auch weiterhin berufsbegleitend an 10 Wochenenden und in einer jährlichen Sommerakademie angeboten. Der Studiengang hat sich aus der »Grazer Ausbildung Musiktherapie« (GRAMUTH) entwickelt, die als interuniversitärer Lehrgang seit 2010 angeboten wurde. 3 Jahrgänge Studierender konnten diesen Lehrgang bereits abschließen und können damit als mitverantwortliche Musiktherapeut.innen nach dem österreichischen Musiktherapiegesetz (MuthG) tätig sein. Ein 4. Jahrgang wird im Sommer 2022 abschließen. Damit hat sich die »Grazer Musiktherapie« im Kanon der österreichischen Ausbildungen etablieren können und wird nun »auf Augenhöhe« mit Wien und Krems weiterhin an der Entwicklung der Musiktherapie mitwirken. Info: <https://impg.kug.ac.at/lifelong-learning/lehrgaenge/musiktherapie/>

Zürich

Mit dem neuen Leitungsduo von Beate Roelcke und Diandra Russo an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) wird die Arbeit von Sandra Lutz Hochreutener fortgesetzt. Elf von 38 Studierenden werden im Sommer ihr Studium abschließen. Diandra Russo hat die Mitarbeit an einem *Forschungsprojekt im Institute for Music Research* an der ZHdK übernommen. Zusammen mit Sandra Lutz Hochreutener, Annkathrin Pöpel u. a. wird in einer dreiarmligen Crossover-Studie die Wirkung von live Monochord Spiel auf die Stressregulation von jungen gesunden Erwachsenen untersucht.

Im Januar 2022 ist die *Weiterbildung »Supervision und Coaching mit künstlerischen Perspektiven«* mit 20 Teilnehmenden aus drei deutschsprachigen Ländern gestartet. Das erste Kurswochenende fand online statt. Nach einem weiteren Online-Wochenende im Februar hoffen die Dozierenden aus Hamburg, Wien, München und Zürich auf eine zukünftige Durchführung in Präsenz.

#digiarthe

Was ist für Praktiker.innen, Lehrende und Studierende im *Kontext von Digitalisierung und Künstlerische Therapien* relevant? Bei **#digiarthe** vernetzen sich Hochschulen und Institutionen zu Themen der Künstlerischen Therapien (KT). Im Januar 2022 fand das erste Barcamp statt: Eine digitale Konferenz mit zahlreichen Beiträgen zur Praxis der KT in digitalen Formaten. **#digiarthe** kann die kritische Auseinandersetzung mit der Digitalisierung Künstlerischer Therapien eröffnen. Es vereint Protagonisten aus verschiedensten Bereichen der KT, aus Forschung und Praxis. Jede.r kann sich hier einbringen: <https://digiarthe.net>

(red.)